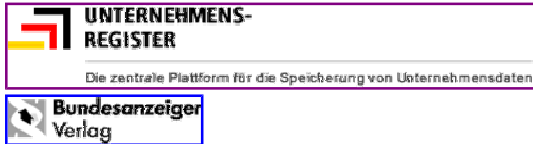


- [Kontakt](#)
- [Übersicht](#)
- [Fragen & Antworten](#)
- [Newsletter](#)
- [Mobil](#)
- 
- [Publikations-Plattform](#)
- [eBundesanzeiger](#)



-
-
-
- [\(0\)](#)
-
-
- [»Startseite](#)
- [»Suchergebnis](#)
- [»Veröffentlichung](#)

Suchen

Hier können Sie kostenlos und ohne Registrierung nach allen wichtigen veröffentlichungspflichtigen Daten über Unternehmen suchen und haben Zugriff auf das elektronische Handels-, Genossenschafts- und Partnerschaftsregister.

Firmenname	Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?
<input type="text" value="Infinus"/>	<input data-bbox="459 1025 774 1059" type="text" value="Alle Bereiche"/>
<input type="button" value="» NEUE SUCHE STARTEN"/>	

[»Zur Detailsuche](#)

Dokumentenkorb

In Ihrem Dokumentenkorb befinden sich keine Dokumente.

[»Zum Dokumentenkorb](#)

[« Vorheriger Eintrag](#)
[Nächster Eintrag»](#)

[« Zurück zum Suchergebnis](#)

[»PDF Format](#) [»Druckversion](#)

	a)	Steuerrückstellungen	173.102,50		42.324,61
	b)	andere Rückstellungen	923.945,14	1.097.047,64	700.631,80
3.		Eigenkapital			
	a)	Gezeichnetes Kapital		800.000,00	800.000,00
	b)	Kapitalrücklage		20.000,00	20.000,00
	c)	Gewinnrücklagen			
	ca)	gesetzliche Rücklagen	41.599,37		21.499,53
	cb)	andere Gewinnrücklagen	632.881,10	674.480,47	417.138,74
	d)	Bilanzgewinn		180.898,56	38.743,95
				2.829.470,70	2.066.722,47

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1.			
a)	8.412,45		20.181,54
2.	160,00		0,00
		8.252,45	20.181,54
3.	11.802.698,66		7.420.964,02
4.	9.765.945,72	2.036.752,94	6.306.168,90
5.		341.087,52	360.011,92
6.			
a)			
aa)	568.213,40		416.267,20
ab)			
b)	69.843,05	638.056,45	42.643,12
		877.855,32	733.784,04
		1.515.911,77-	1.192.694,36-
7.		49.282,40	38.491,38
8.		210.580,26	20.000,00
9.		322,08	4.310,22
10.		609.996,40	239.492,62
11.	207.494,31		84.146,11
12.	505,28	207.999,59	370,72
13.		401.996,81	154.975,79
14.			
a)	20.099,84		7.748,79
b)	200.998,41	221.098,25	108.483,05
15.		180.898,56	38.743,95

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010

I. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff., 264 ff. Handelsgesetzbuch (HGB) sowie der einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses werden hinsichtlich der Gliederung, Bewertung, Genauigkeit, Vollständigkeit und des Ausweises die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und die für Finanzdienstleistungsinstitute geltende RechKredV beachtet.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte gemäß § 268 Abs. 1 HGB unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unveränderten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze linear vermindert.

Zugänge des Geschäftsjahres werden pro-rata-temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von 150,00 EUR werden im Jahr des Zugangs gemäß § 254 HGB in Verbindung mit § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben. Für geringwertige Anlagegüter mit einem Wert von über 150,00 EUR bis zu 1.000,00 EUR wird im Jahr des Zugangs ein Sammelposten gebildet, der gemäß § 254 HGB in Verbindung mit § 6 Abs. 2a EStG über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben wird.

Sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Andere Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen an Kreditinstitute haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderungen gegenüber Organen der INFINUS AG Finanzdienstleistungsinstitut bestanden zum Bilanzstichtag keine (Vorjahr 0,0 TEUR).

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind im Anlagespiegel auf der folgenden Seite gesondert dargestellt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Provisionsforderungen gegenüber Produktgebern in Höhe von 625,3 TEUR und gegenüber vertraglich gebundenen Vermittlern in Höhe von 19,0 TEUR, sowie eingezahlte Kontingente für Postwertzeichen, Fortbildungen und Wirtschaftsauskünfte in Höhe von 8,9 TEUR.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit geprüft. Uneinbringliche Forderungen wurden in voller Höhe abgeschrieben. Auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wurde verzichtet.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen vorausgezahlte Miete (5,7 TEUR), gezahlte Versicherungsbeiträge (8,3 TEUR), die wirtschaftlich auf Zeiträume nach dem Bilanzstichtag entfallen, sowie Kfz-Steuern (0,2 TEUR) enthalten. Rechnungsabgrenzungsposten nach § 250 Abs. 3 HGB wurden nicht gebildet.

Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären bestanden am Bilanzstichtag keine (Vorjahr 0,0 TEUR).

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren liegen nicht vor (Vorjahr 0,00 EUR). Sicherheiten werden nicht gestellt.

In den Steuerrückstellungen ist der Aufwand für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag des Geschäftsjahres 2008/2009 (22,9 TEUR) sowie des Geschäftsjahres 2009/2010 (150,2 TEUR) enthalten.

Die anderen Rückstellungen setzen sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Rückstellung für Urlaub und Urlaubsabgeltung	14.499,85 EUR
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	16.494,92 EUR
Rückstellung für Archivierung und Aufbewahrung	4.400,00 EUR
Rückstellung für eine aufgrund der Insolvenz der Phoenix Kapitaldienst GmbH zu erwartende Sonderumlage der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW)	250.580,26 EUR
Rückstellung für ausstehende Provisionen	517.120,11 EUR
Rückstellung für Provisionsstornohaftung aus ordentlichen Kündigungen	34.850,00 EUR
Rückstellungen für die Erstellung des Jahresabschlusses, der Steuererklärungen sowie der Prüfung gem. § 36 Abs. 1 WpHG und des Jahresabschlusses	86.000,00 EUR
	923.945,14 EUR

Zum Bilanzstichtag ist das Grundkapital eingeteilt in 800.000 auf den Namen lautende Aktien im Nennwert von je 1,00 EUR - das entspricht 800.000,00 EUR.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 01.02.2007 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu 200.000,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates ausgeschlossen werden kann (genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung ist bis zum 31.12.2011 befristet.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 20.000,00 EUR beinhaltet Agiobeträge auf die Ausgabe der Namensaktien im Rahmen der Bargründung

der INFINUS AG Finanzdienstleistungsinstitut. Änderungen während des Geschäftsjahres erfolgten nicht.

Gemäß § 150 Abs. 1 AktG wurde im Geschäftsjahr ein Betrag von 20.099,84 EUR (5 % des Jahresüberschusses von 401.996,81 EUR) der gesetzlichen Rücklage zugeführt.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.02.2010 wurden von dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 38.743,95 EUR ein Betrag von 14.743,95 EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Darüber hinaus wurden von Vorstand und Aufsichtsrat aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2009/2010 von 401.996,81 EUR ein Betrag in Höhe von 200.998,41 EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Es verbleibt ein Bilanzgewinn von 180.898,56 EUR.

Anlagespiegel zum 30. Juni 2010

Anlagegitter zum zum 30. Juni 2010 gemäß § 268 II HGB	Anfangsbestand zu ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten (AK oder HK)		Zugänge im Geschäftsjahr	Abgänge im Geschäftsjahr zu ursprünglichen AK/HK	Umbuchungen im Geschäftsjahr zu ursprünglichen AK/HK	Abschreibungsentwicklung		
	EUR	EUR				Abschreibungen aus Vorjahren	Abschreibungen laufendes Geschäftsjahr	
			86.830,00		0,00	0,00	0,00	0,00
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.000,00							
	27.518,59	16.660,00		0,00	0,00		4.777,34	10.383,20
Immaterielle Anlagewerte								
	217.969,33			0,00	0,00		68.344,97	38.899,20
Sachanlagen		7.461,60						
Gesamt	265.487,92	110.951,60		0,00	0,00	73.122,31		49.282,40
					Buchwert zum 30. Juni 2010			
Anlagegitter zum zum 30. Juni 2010 gemäß § 268 II HGB					Buchwert zum 30. Juni 2010			
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			
		0,00	0,00	106.830,00	20.000,00			
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0,00	15.160,54	29.018,05	22.741,25			
Immaterielle Anlagewerte		0,00	107.244,17	118.186,76	149.624,36			
Sachanlagen								
Gesamt	0,00	122.404,71	254.034,81	192.365,61				

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform aufgestellt (Formblatt 3 RechKredV).

Im Geschäftsjahr wurden Provisionserlöse in Höhe von 11.802.698,66 EUR erzielt, die im Wesentlichen aus der Vermittlung von Finanzinstrumenten im Sinne des § 1 Abs. 11 KWG resultieren. Die Gesellschaft bewegte sich im Berichtsjahr ausschließlich auf dem deutschen Markt.

Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 und § 279 Abs. 1 Satz 2 HGB wurden nicht vorgenommen.

Steuerrechtliche Vergünstigungen wurden nicht in Anspruch genommen.

V. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse im Sinne von § 268 Abs. 7 i. V. m. § 251 HGB bestehen nicht.

Die Gesellschaft beschäftigte während des Berichtsjahres durchschnittlich 7,75 Mitarbeiter. Die Berechnung erfolgte methodisch nach § 267 Abs. 5 HGB.

Die Geschäftsführung obliegt den Vorständen Herrn Wilhelm Hartmann, wohnhaft in Dresden, und Herrn Jens Pardeike, wohnhaft in Dresden.

Im Geschäftsjahr setzte sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft folgendermaßen zusammen: Herr Siegfried Bullin, Rechtsanwalt (Vorsitzender), Dresden Herr Frank Quester, Dipl.-Bauingenieur, Dresden Herr Andreas Kison, Versicherungsmakler, Kronberg

Für seine Tätigkeit hat der Vorstand im Geschäftsjahr 2009/2010 Gesamtbezüge in Höhe von 283.248,18 EUR erhalten.

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009/2010 Gesamtbezüge in Höhe von 27.420,00 EUR

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB oder aufgrund anderer Vorschriften des HGB anzugeben sind und deren Angabe für die Beurteilung der Finanzlage von besonderer Bedeutung sind, bestehen nicht.

Das Honorar des Abschlussprüfers in Höhe von 86.000,00 EUR setzt sich folgendermaßen zusammen:

a) für Abschlussprüfung:	45.000,00 EUR
b) für andere Bestätigungsleistungen:	34.000,00 EUR
c) für Steuerberatungsleistungen:	7.000,00 EUR

VI. Ergebnisverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr vom 1.07.2009 bis 30.06.2010

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

Jahresüberschuss für das laufende Geschäftsjahr	401.996,81 EUR
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	20.099,84 EUR
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	200.998,41 EUR
Bilanzgewinn zum 30. Juni 2010	180.898,56 EUR

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn zum 30. Juni 2010 wie folgt zu verwenden:

1. Ausschüttung an Aktionäre	24.000,00 EUR
2. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	156.898,56 EUR
3. Bilanzgewinn	180.898,56 EUR

Dresden, den 27. September 2010

Ort, Datum

INFINUS AG Finanzdienstleistungsinstitut

Herr Jens Pardeike

Vorstand

INFINUS AG Finanzdienstleistungsinstitut

Herr Wilhelm Hartmann

Vorstand

Lagebericht der INFINUS AG Finanzdienstleistungsinstitut für das Geschäftsjahr 2009/2010

I. Geschäftsverlauf und Lage

1. KWG-Erlaubnis und Entschädigungseinrichtung (EdW)

Die INFINUS AG Finanzdienstleistungsinstitut (im Folgenden kurz INFINUS AG) besitzt mit Genehmigungsbescheid vom 01. Juli 2003, Geschäftszeichen WA 46 (118843) 100 die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn, zum Erbringen von Finanzdienstleistungen gem. § 32 Kreditwesengesetz (KWG). Die Erlaubnis erstreckt sich auf die Anlage- und Abschlussvermittlung gem. § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 1 und 2 KWG. Seit 01.11.2007 umfasst die Erlaubnis zusätzlich auch die Anlageberatung gemäß § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 1a KWG und das Eigengeschäft gemäß § 1 Abs. 1a Satz 3 KWG. Per 25.12.2008 erhielt sie außerdem die Lizenzen für Factoring gemäß § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 9 KWG und Finanzierungsleasing gemäß § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 10. Im Berichtszeitraum wurden jedoch ausschließlich die Anlageberatung sowie die Anlage- und Abschlussvermittlung ausgeübt.

Mit Erlaubniserteilung wurde die INFINUS AG der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), Behrensstraße 31, 10865 Berlin zugeordnet.

Die INFINUS AG betreibt das erlaubnispflichtige Geschäft seit dem 1. Oktober 2003.

2. Umsatzentwicklung

Die monatliche Umsatzentwicklung der INFINUS AG, d.h. die Entwicklung der Provisionseinnahmen, stellt sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

Monat	Umsatz [EUR]	anteilig [%]	Vorjahr [EUR]	Veränderung [%]
Jul 09	736.289,22	6,24	620.217,76	18,71
Aug 09	981.394,94	8,32	555.255,30	76,75
Sep 09	462.696,37	3,92	439.150,92	5,36
Okt 09	854.839,93	7,24	522.794,00	63,51
Nov 09	1.059.394,32	8,98	389.984,61	171,65
Dez 09	1.305.797,66	11,06	575.524,56	126,89
Jan 10	973.716,19	8,25	532.268,70	82,94
Feb 10	1.064.237,48	9,02	782.012,07	36,09
Mrz 10	1.125.701,62	9,54	482.124,85	133,49

Apr 10	1.044.924,59	8,85	656.675,28	59,12
Mai 10	1.116.082,73	9,46	876.699,65	27,31
Jun 10	1.077.623,61	9,13	988.256,32	9,04
Geschäftsjahr	11.802.698,66	100,00	7.420.964,02	59,05

3. Personalentwicklung

Neben den beiden Vorständen waren im abgelaufenen Geschäftsjahr weitere Mitarbeiter bei der INFINUS AG im Innendienst angestellt.

Angestellte	per 30.06.2009	per 30.06.2010	Veränderung
Vollzeit	6	8	2
Teilzeit	0	1	1

Der Vertrieb erfolgt hauptsächlich über die Geschäftspartner der INFINUS AG. Diese sind vertraglich gebundene Vermittler gem. § 2 Abs. 10 KWG und Finanzdienstleistungsinstitute mit eigener KWG-Lizenz. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten weitere Geschäftspartner für eine Zusammenarbeit gewonnen werden.

	per 30.06.2009	per 30.06.2010	Veränderung
Vertragl. gebundene Vermittler	411	539	128
Finanzdienstleistungsinstitute	6	6	0

4. Entwicklung der Umfeldbedingungen

Die Ende 2008 am Markt zu spürende Panik hatte sich auch dank staatlicher Interventionen merklich gelegt. Die Marktteilnehmer hatten akzeptiert, dass die Weltwirtschaft sich in einer der größten Finanzkrise der modernen Marktwirtschaft befindet. Die internationale Wirtschaft schaffte im Geschäftsjahr 2009/2010 die Wende und begann sich langsam von der mit der Finanzkrise einhergehenden Rezession zu erholen. Ab dem zweiten Quartal 2009 begannen die auch Aktienmärkte unter temporären Rückschlägen zu steigen.

Anleger suchten in Folge der Finanzmarktkrise verstärkt nach transparenten Anlagekonzepten mit moderaten Risiken. Hier befand sich die INFINUS AG mit ihren Produkten, wie festverzinslichen Anleihen und vermögensverwaltenden Fonds in einer guten Marktposition.

Das Vertrauen der Anleger in die Banken, die die Wirtschaftskrise begünstigt hatten, war auch 2009/2010 noch nachhaltig gestört. Beratungsorientierte Finanzdienstleister, wie die INFINUS AG profitieren davon langfristig. Den immensen Beratungs- und Betreuungsbedarf der privaten Haushalte lassen die soeben veröffentlichte Zahlen per Ende 2009 des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. deutlich erkennen: Allein in dem Sektor Geldvermögen, also Spareinlagen, Festgelder, Schuldverschreibungen, Lebensversicherungen usw. waren per Stichtag 31.12.2009 4,67 Billionen € angelegt. Auf diese Situation haben sich alle Marktteilnehmer, ob Banken, Versicherungsunternehmen, Kapitalanlagegesellschaften, Pools und nicht zuletzt die vielen Finanzdienstleister eingestellt und ihre täglichen Vertriebsaktivitäten darauf fokussiert.

Das Interesse an Haftungsdächern seitens der Finanzvermittler ist in 2009/2010 spürbar gestiegen. Hintergrund war die anhaltende massive politische Debatte zur Regulierung des Vermittlermarktes nach § 34c GewO.

Die wirtschaftlichen Umfeldbedingungen in Deutschland waren im Berichtszeitraum anfangs stagnierend später spürbar positiv. Trotz steigender Insolvenzen teilweise namhafter Unternehmen war die Beschäftigungsquote jedoch verhältnismäßig hoch und tendenziell steigend. Dazu trugen nicht zuletzt staatliche Interventionen bei.

Im Ausgaben- und Sparverhalten war das Bewusstsein zur verstärkten Altersvorsorge auf privater Ebene ungebrochen hoch. Die INFINUS AG ist in den Schlüsselbereichen Beratungsqualität, Geschäftspartnerqualifikation und Produkte gut positioniert und belegt eine wirtschaftlich interessante Nische zum Nutzen der Anleger, Produktgeber und Geschäftspartner.

Qualitatives Wachstum zeigt sich in allen betriebswirtschaftlichen Bereichen. Belege hierfür sind das gestiegene Vermittlungsvolumen, die steigende Anlegerzahl, höhere Provisionseinnahmen, eine kontrolliert wachsende Anzahl an Vermittlern, der gesteigerte Jahresüberschuss und eine solide Eigenmittelausstattung.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die INFINUS AG sehr stark vom kurz- und mittelfristigen Anlegerverhalten partizipieren.

5. Geschäftsverlauf sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Geschäftsverlauf

Auch in ihrem siebten aktiven Geschäftsjahr konnte die INFINUS AG in Umsatz und Gewinn weiter zulegen. Die von der Gesellschaft gesteckten Ziele wurden deutlich überschritten. Die INFINUS AG wertet das als weiteren Beleg für die Effizienz ihres Geschäftsmodells.

Im Berichtszeitraum konnte die INFINUS AG die Zusammenarbeit mit ihren vertraglich gebundenen Vermittlern um weitere 128 ausbauen. Sie hat per 30.06.2010 bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Haftungsübernahme für insgesamt 539 vertraglich gebundene Vermittler (Vorjahr: 411) angezeigt. Das Vertriebsnetz der INFINUS AG ist bundesweit disloziert.

Für die Akquise und spätere Betreuung (bei Eignung) der Geschäftspartner stehen der INFINUS AG bundesweit 21 (Vorjahr: 18) speziell gebriefte Geschäftspartnerbetreuer zur Seite. Die Geschäftspartnerbetreuer stehen im engen Kontakt mit der Gesellschaft, werden von dieser geführt und weitergebildet. Sie greifen auf standardisierte Akquise- und Betreuungsmaterialien des Finanzdienstleistungsinstituts zurück. Die Geschäftspartnerbetreuer besitzen einen eigenen Geschäftspartnervertrag mit der INFINUS AG und sind von dieser bei der BaFin als vertraglich gebundene Vermittler gemeldet. Sie haben sich durch ihre bisherige Tätigkeit für die INFINUS AG besondere Fähigkeiten angeeignet und diese unter Beweis gestellt. Im Rahmen der Akquise bestehen die Aufgaben der Geschäftspartnerbetreuer darin, zu erkennen, welcher qualifizierte Finanzdienstleister für die Zusammenarbeit mit dem Institut geeignet ist. Sie gewinnen diese Geschäftspartner für eine Zusammenarbeit und stellen alle erforderlichen Unterlagen für eine Anbindung an das Institut zusammen. Alle Geschäftspartnerbetreuer haben das externe Seminar "Fachwissen für gebundene Vermittler gem. § 2 Abs. 10 KWG" der TSG Termin- und Kapitalmarkt Schulung GmbH, Frankfurt am Main, besucht. Folgende Lernziele wurden behandelt: Aufsichtsrechtliche Regelungen -

Anforderungen an die Haftungsübernahme - Wohlverhaltenregeln nach § 31ff. WpHG - Werbung - Aufzeichnung und Dokumentation - Grenzüberschreitung - Externe und interne Kontrolle - Geldwäschebekämpfung. Für die Gesellschaft ist die konsequente Geschäftspartnerlizenzierung vor Registrierung bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und das Aufrechterhalten der hohen Beraterqualifikation besonders wichtig. Die Basis dafür sind eine sorgfältige Auswahl der Geschäftspartner und deren Teilnahme an hochwertigen Seminaren. Die Ganztages-Basisseminare 1 und 2 decken sowohl die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Aspekte (Geldwäsche, Compliance, Finanzinstrumente) sowie die fachlichen Aspekte (Wertpapiere, Genussscheine/-rechte, Orderschuldverschreibungen, Investmentplattformen) ab. Die Teilnahmen an den Basisseminaren und das Absolvieren der Leistungstests sind Voraussetzung für eine Zusammenarbeit. Im Berichtszeitraum wurden folgende Seminare durchgeführt (Vorjahr: 82 Seminare, 1.179 Teilnehmer):

	Anzahl Seminare	Teilnehmer
Basisseminar 1	18	347
Basisseminar 2	18	337
Workshop I	18	200
Workshop II	14	144
Sonderworkshop MiFID	11	313
INFO-Veranstaltung	18	159
insgesamt	97	1.500

Die stetig steigende Zahl der Anleger und das bisher vermittelte Anlagevolumen sind Beweis dafür, dass das effiziente Vertriebskonzept der INFINUS AG im Markt ankommt. Aus der nachfolgenden Aufstellung ist ersichtlich, dass unsere Geschäftspartner die Anleger über unsere Produktlösungen erreichen.

Geschäftsabschlüsse [in Stück]Produktgeber	Geschäftsjahr2008/2009	Geschäftsjahr2009/2010	Veränderung
<i>direkte Finanzinstrumente</i> Future Business KG aA, Dresden	8.742	14.606	5.864
<i>indirekte Finanzinstrumente</i> Investmentdepots bei der Oppenheim Fonds Trust GmbH, Köln, Metzler Servicegesellschaft für Vertriebspartner mbH, Frankfurt, eBase München, Moventum S.A., Luxemburg	14.441	8.679	-5.762
DWS Investment GmbH, Frankfurt / M.	171	920	749
Zeichnungsvolumen [in TEUR]Produktgeber	Geschäftsjahr2008/2009	Geschäftsjahr2009/2010	Veränderung
<i>direkte Finanzinstrumente</i> Future Business KG aA, Dresden	116.113	195.587	79.474
<i>indirekte Finanzinstrumente</i> Investmentdepots bei der Oppenheim Fonds Trust GmbH, Köln, Metzler Servicegesellschaft für Vertriebspartner mbH, Frankfurt, eBase München, Moventum S.A., Luxemburg	1.464	7.246	5.782
DWS Investment GmbH, Frankfurt / M.	4.155	20.918	16.763

Der INFINUS AG ist es erneut gelungen, ihren Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr zu steigern.

Die INFINUS AG hat im Berichtszeitraum die vertragliche Anbindung weiterer solider Produktgeber vorbereitet und durchgeführt. Durch eine Kooperation mit einem Multibankenplattformanbieter konnte die Palette der Investmentplattformen um die Augsburger Aktienbank, die Frankfurter Depotbank und die Fondsdepotbank erweitert werden. Besonders die Premium-Altersvorsorgeprodukte der DWS haben sich im Geschäftsjahr 2009/2010 zur zweitstärksten Umsatzquelle entwickelt. Ziel der Produkterweiterung ist es, in den Provisionseinnahmen unabhängiger zu werden und die Produktpalette zu erweitern.

In Kooperation mit der CATUS Vermögensverwaltung AG, Nürnberg legte die INFINUS AG einen vermögensverwaltenden Umbrellafonds mit drei Teilfonds über die Luxemburger Investmentgesellschaft Axxion S. A. auf. Die Gründung und Zulassung in Luxemburg erfolgte mit Wirkung vom 29.06.2009. Fondsmanager ist die CATUS AG. Die INFINUS AG fungiert als Vertriebsstelle. Der INFINUS Relaxed Fund, der INFINUS Balanced Fund und der INFINUS Dynamic Fund bilden drei grundlegende Vermögensverwaltungsstrategien nach. Über diese Fonds können Vermittler der INFINUS AG ihren Anlegern über die Investmentplattform ihrer Wahl eine fondsgewrappte Vermögensverwaltung schon ab niedrigen Anlagesummen und Sparbeiträgen anbieten. Im Herbst 2009 wurden die Fonds im Rahmen des EU-Passes zum Vertrieb in Österreich und Deutschland zugelassen. Bis zum Ende des Geschäftsjahres wurde ein Fondsvolumen von rund 20 Mio. Euro generiert. Die INFINUS AG erhält als Vertriebsstelle einen Anteil an der Management-Fee, die sich mittelfristig zu einem weiteren bedeutenden Ertragsquelle entwickeln wird.

Die INFINUS AG legt den Schwerpunkt auf eine effiziente Kommunikation mit den Geschäftspartnern. Hierfür steht eine eigene Homepage zur Verfügung. Der Internetauftritt www.infinus.de wird sowohl von den Geschäftspartnern als auch von den Kunden und interessierten Privatpersonen gerne genutzt. Diese finden hier weitere Informationen über unser Unternehmen. Die Geschäftspartner haben zeitnahen und aktuellen Zugriff zu allen für eine effiziente und qualifizierte Beratung wichtigen Fragestellungen. Anfang des Geschäftsjahres erfolgte der Start eines geschützten Bereiches (INFINUS-Beraterplattform). Hier haben die Geschäftspartner ständigen Zugriff auf neueste Informationen und aktuelle Beratungs- und Zeichnungsformulare. Zum Jahreswechsel 2009/2010 erfolgte die Einführung der neuen Beratungsprotokolle für Anlageberater. Durch langfristige Vorbereitung dieser Maßnahme und Begleitung durch Workshops und Schulungen konnte der Prozess reibungslos vollzogen werden.

Im Dezember 2009 unterzog sich die INFINUS AG einem weiteren freiwilligen Unternehmensrating durch die Creditreform Rating AG, Neuss. Das Institut erreichte dabei mit der Note A- zum zweiten Mal in Folge ein für eine junge Gesellschaft hervorragendes Ergebnis. Im März 2010 erfolgte ein Upgrade auf die Ratingnote A.

Vermögenslage

Das Eigenkapital der INFINUS AG hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter positiv entwickelt. Die nachfolgende Darstellung berücksichtigt ausschließlich Passiva, die in der Bilanz unter der Position Eigenkapital ausgewiesen sind:

	30.06.2008	30.06.2009	30.06.2010
Eigenkapital laut Bilanz [in EUR]	1.166.406,43	1.297.382,22	1.675.379,03
Eigenkapitalquote [in %]	69,79	62,77	59,21
davon haftendes Eigenkapital im Sinne des § 10 Abs. 2 KWG [in EUR]	1.050.925,87	1.119.665,18	1.244.643,17
Quote des haftenden Eigenkapitals [in %]	62,88	54,18	43,98

Folgt die Hauptversammlung der Gesellschaft dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, so erhöht sich das haftende Eigenkapital im Sinne des § 10 Abs. 2 KWG um weitere 377.996,81 EUR.

Finanzlage

Die Anlage der liquiden Mittel der Gesellschaft erfolgte ausschließlich bei inländischen Kreditinstituten. Voraussetzung für die Anlageentscheidung war u. a. die Mitgliedschaft der Kreditinstitute im Einlagensicherungsfonds. Zum Stichtag 30.06.2009 bestanden 1.907,9 TEUR (Vorjahr: 1.090,8 TEUR) Forderungen gegenüber Kreditinstituten. Das sind 67,4 % (Vorjahr: 52,8 %) der Bilanzsumme.

Fälligkeiten der Forderungen gegenüber Kreditinstituten	per 30.06.2009		per 30.06.2010		Veränderung	
	[in TEUR]	[in %]	[in TEUR]	[in %]	[in TEUR]	[in %]
täglich fällig	1.090,8	100,0	1.907,9	100,0	817,1	74,9
sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
insgesamt	1.090,8	100,0	1.907,9	100,0	817,1	74,9

Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 402,0 TEUR (Vorjahr: 155,0 TEUR) erwirtschaftet. Das entspricht einer Steigerung um 159,35 %.

Die gesamten Erträge beliefen sich auf 12.152,20 TEUR (Vorjahr: 7.801,16 TEUR). Die Provisionserträge in Höhe von 11.802,70 TEUR (Vorjahr: 7.421,0 TEUR) stammen vollständig aus der Vermittlung von Finanzinstrumenten.

Neben Zinserträgen in Höhe von 8,4 TEUR (Vorjahr: 20,2 TEUR) wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 341,1 TEUR (Vorjahr: 360,0 TEUR) erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus dem ab 01.11.2007 gegenüber den vertraglich gebundenen Vermittlern erhobenen Haftungsentgelt.

Die Marge aus Provisionseinnahmen und Provisionsweitergabe an die vertraglich gebundenen Vermittler (Geschäftspartner) betrug 2.036,8 TEUR (Vorjahr: 1.114,8 TEUR), das sind 17,3 % (Vorjahr: 15,0 %). Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 1.515,9 TEUR (Vorjahr: 1.192,7 TEUR). Der Personalaufwand betrug 638,1 TEUR (Vorjahr: 458,9 TEUR). Das Verhältnis der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen und des enthaltenen Personalaufwandes zu den Gesamterträgen konnte im Berichtszeitraum unter das Vorjahresniveau gesenkt werden. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen betragen jetzt 12,5 % (Vorjahr: 15,3 %) der Gesamterträge.

Der Personalaufwand beträgt 5,3 % (Vorjahr: 5,9 %) der Gesamterträge. Die anderen Verwaltungsaufwendungen betragen 877,9 TEUR (Vorjahr: 733,8 TEUR), das sind 57,9 % (Vorjahr: 61,5 %) der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen.

II. Risikobericht

Das Risikomanagement zur Früherkennung von Risiken wird vor dem Hintergrund wachsender Komplexität der Märkte im Finanzdienstleistungsgeschäft immer wichtiger. Die INFINUS AG versteht dies als zentrale Aufgabe. Die hierfür zuständigen Mitarbeiter berichten direkt an den Vorstand. Darüber hinaus misst die INFINUS AG der Begrenzung von Risiken aus der Geschäftstätigkeit besondere Bedeutung bei. Klare Arbeitsabläufe und die Unabhängigkeit der Tätigkeit der Internen Revision dienen der Sicherstellung der Qualität der Arbeitsprozesse, der ordnungsgemäßen Geschäftsabwicklung und der Zuverlässigkeit der Steuerungsinformationen.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden 73 Vor-Ort-Prüfungen anhand einer zweiteiligen Checkliste durchgeführt. Davon hat der WpHG-Prüfer im Geschäftsjahr an Gesprächen bei 19 eigens von ihm ausgewählten Geschäftspartnern teilgenommen.

Das bedeutendste Risiko im Berichtszeitraum war die Unsicherheit an den Finanzmärkten als Folge der Finanzkrise. Der zeitliche Beratungsaufwand war höher als in den Jahren vor der Krise. Anleger hatten einfach einen höheren Informationsbedarf als vorher. Die INFINUS AG steuerte hier mit einer bundesweiten Sonderworkshopreihe unter dem Titel "Erfolg statt Aktionismus" gegen. Den Geschäftspartnern wurden hier die Hintergründe und Mechanismen der Finanzkrise erläutert und Tipps zum Umgang mit den Anlegern gegeben.

Im Berichtszeitraum traten keine weiteren wesentlichen bzw. existenzgefährdenden Risiken auf. Alle gesetzlichen Anforderungen wurden erfüllt. Die Meldungen an die Aufsichtsbehörden erfolgten qualitäts- und termingerecht.

In Übereinstimmung mit dem Prüfungsplan für die Interne Revision erfolgten überwiegend regelmäßig Überprüfungen der folgenden Geschäftsbereiche: "Provisionsauszahlungen", "Überwachung von Eigenkapital und Mindestkapital", "Überwachung der Liquidität, Anzeigen und Meldungen", "Vollständigkeit der Geschäftspartnerunterlagen", "Produkttrisiken - Produktaufnahme", "Eigene Geldanlagen und Bankverbindungen" und "Abstimmung gebundene Vermittler". Erkenntnisse aus den Prüfungen wurden u.a. zur Verbesserung der Workflow-Prozesse und der Arbeitsanweisungen verwendet.

Die INFINUS AG besitzt die Lizenz als Finanzdienstleistungsinstitut gemäß § 32 KWG. Der Verlust dieser Lizenz stellt ein wesentliches Risiko der Gesellschaft dar. Für die Gesellschaft ist es deshalb oberste Priorität, als Finanzdienstleistungsinstitut sämtliche gesetzlichen Auflagen zu erfüllen. Dazu wurden Prozesse u.a. im Meldewesen, in der internen Revision, im Controlling und im Risikomanagement, bei der Auswahl und Schulung der Geschäftspartner sowie bei der Kommunikation mit den Geschäftspartnern implementiert.

Konsequente Geschäftspartnerlizenzierung vor Registrierung bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und das Aufrechterhalten der hohen Beraterqualifikation mindern das Risiko des Finanzdienstleistungsinstituts. Basis-Seminar 1 und 2, verbunden mit Leistungstests, sichern ein ausgezeichnetes Beratungsniveau. Durch die Auswertung speziell gestalteter Feedback-Bögen hat die

Gesellschaft die Möglichkeit, die Seminarqualität ständig den aktuellen Erfordernissen anzupassen.

Die INFINUS AG beobachtet sorgfältig die Bemühungen des Gesetzgebers zur stärkeren Regulierung des deutschen Finanzdienstleistungsmarktes. Die INFINUS AG wird alle zukünftigen Auflagen erfüllen. Dies kann jedoch mit zusätzlichen Kosten verbunden sein, die erwirtschaftet werden müssen. Bezüglich MiFID und FRUG wurde bereits 2007 ein Arbeitskreis gebildet, dessen Ziel es war die Beratungsformulare auf die neuen Anforderungen anzupassen. Nach erfolgreicher Umstellung auf die MiFID besteht dieser Arbeitskreis fort, um sich zeitnah auf die aus der Rechtspraxis resultierenden Änderungen und Weiterentwicklungen einstellen zu können.

Via Internet stehen jedem Geschäftspartner 24 Stunden am Tag und 7 Tage in der Woche sämtliche für seine Arbeit relevanten Informationen zur Verfügung. Die INFINUS AG nutzt die Web-Seite www.infinus.de zur effektiven Kommunikation mit den Geschäftspartnern. Mit der in 2008 eingeführten und 2009 weiter optimierten INFINUS-Beraterplattform haben die Geschäftspartner eine zentrale, umfassende Informationsquelle und Toolbox an der Hand.

Das integrierte Controlling und Risikomanagement ist eingeführt und wird genutzt, um die operativen Risiken zu überwachen und zu steuern.

Die INFINUS AG arbeitet zurzeit mit zehn Produktgebern aktiv zusammen.

Aus Risikogesichtspunkten ist es das Ziel des Instituts, bei den Provisionseinnahmen unabhängiger zu werden. Auch weiterhin wird die INFINUS AG die Zusammenarbeit mit attraktiven Produktgebern prüfen, wobei die Transparenz und die Qualität der angebotenen Produkte die bedeutendsten Kriterien sind.

III. Aussichten für das kommende Geschäftsjahr

Das erklärte Ziel der INFINUS AG ist es, mit klarem Fokus auf die vorhandenen Stärken die Zukunft gemeinsam mit gut ausgebildeten und leistungsbereiten Mitarbeitern und Geschäftspartnern zu gestalten. Deshalb hat der weitere Ausbau des mobilen Vertriebsnetzes, insbesondere dessen bundesweit flächendeckende Verdichtung, oberste Priorität. Auf dieser Grundlage wird ein steigendes Umsatz-Geschäftspartner-Verhältnis angestrebt.

Der erfolgreiche, KWG-lizenzierte Markteintritt im Jahr 2003, die große positive Resonanz der bis heute gewonnenen Geschäftspartner und die hohe Produktakzeptanz bei den Anlegern sind eine gute Grundlage für den weiteren gezielten und systematischen Ausbau unseres Vertriebsnetzes im Heimatmarkt Deutschland. Nach der erreichten bundesweiten Aufstellung der Gesellschaft gilt es jetzt, das Vertriebsnetz weiter zu verdichten und schrittweise strategisch interessante "weiße Flecken" zu erschließen. Bei der Gewinnung neuer Geschäftspartner wird die INFINUS AG weiter auf die Vorarbeit seiner geschulten Geschäftspartnerbetreuer setzen.

Das Institut wird die Bemühungen zur Gewinnung weiterer Produktgeber im neuen Geschäftsjahr konsequent fortsetzen. Ziel ist ebenfalls die Erweiterung der Produktpalette und die Reduzierung von Abhängigkeiten. Hierzu laufen derzeit Vorbereitungen zur Einführung einer konsolidierenden Multibanken-Plattform im INFINUS-Design, die voraussichtlich im letzten Geschäftshalbjahr online gehen wird. Über den Plattform-Provider erhält die INFINUS automatisch Zugang zu weiteren Investmentplattformen. Die Multibankenplattform ermöglicht die konsolidierende Auswertung und Analyse unterschiedlicher Investmentdepots pro Kunde. Durch die Möglichkeit der Abbildung aller weiteren Vermögenswerte, wie Immobilien oder Versicherungen kann der Geschäftspartner seinem Kunden eine Rundumsicht über seine komplette Vermögenslage liefern.

Durch diese neuen Produkte und Services soll die INFINUS AG für ein breiteres Spektrum potenzieller Geschäftspartner interessanter werden. Außerdem kann dadurch das Volumen zu übertragender Investmentdepots erhöht werden. Dies führt zu höheren Bestandspflegeprovisionen, welche wiederum die Abhängigkeit vom Neugeschäft reduzieren.

Im neuen Geschäftsjahr wird die INFINUS AG ihren Weg der Sicherstellung eines hohen Beratungsniveaus konsequent fortsetzen und ausbauen. Das Seminarangebot zur Qualifikation der Berater wird neben den drei Basisseminaren und Produkt- und Vertiefungsseminaren durch Refresh-Seminare ergänzt. Die INFINUS AG stellt dabei die Aktualität und Qualität der Seminare sicher. Die Durchführung der Leistungstests hat sich bewährt und wird beibehalten. Gleiches gilt für die Auswertung der Feedback-Bögen. Die Gesellschaft hat dadurch die Möglichkeit, die Seminarqualität ständig an die aktuellen Erfordernisse anzupassen. Die Refresh- und Vertiefungsseminare dienen der Aufrechterhaltung der Qualifikation und der Herausbildung von Spezialwissen.

Mit dem weiteren Ausbau des integrierten Controllings und des Risikomanagements verfolgt die Gesellschaft konsequent ihr Ziel der Überwachung und Steuerung operationaler Risiken. Neue Ertragsquellen sieht die INFINUS AG in den DWS-Altersvorsorgeprodukten sowie in den INFINUS-Fonds. Für 2010/2011 ist die Auflage eines weiteren Fonds mit Ausrichtung auf Vermögensverwaltung in nachhaltige Investments vorgesehen.

Die Arbeit der internen Revision, die im Rahmen ihres Prüfungsplans innerhalb der Gesellschaft und deren Geschäftspartner Prüfungen vornimmt, wird beibehalten und weiter optimiert. Ziel ist das rechtzeitige Erkennen und Beseitigen von Schwachstellen und Ineffizienzen.

IV. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Typische Forschungs- und Entwicklungsprojekte sind keine vorhanden und somit auch keine Etats.

V. Zweigniederlassungsbericht

Zweigniederlassungen oder Filialen werden weder im Inland noch im Ausland unterhalten.

Die Vermittlung der Finanzinstrumente erfolgt nahezu ausschließlich über vertraglich gebundene Vermittler gemäß § 2 Abs. 10 Kreditwesengesetz (KWG) und sechs Finanzdienstleistungsinstitute mit eigener Erlaubnis nach § 32 KWG. Daneben beraten und vermitteln drei qualifizierte Angestellte am Sitz der INFINUS AG in Dresden.

VI. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 30.06.2010

Im Oktober 2010 wird der INFINUS ecoConsort Fund in Luxemburg zugelassen. Die Notifizierung in Österreich und Deutschland ist eingeleitet.

In 2010/2011 sind weitere gesetzliche Regulierungen zu erwarten. So steht eine Novelle des WpHG zur Debatte. Neue Reglementierungen zum Vergütungssystem, MaRisk und MaComp werden eingeführt. Die INFINUS AG bereitet sich darauf analog der MiFID-Umsetzung 2007 im Rahmen einer Arbeitsgruppe vor.

Im Herbst 2010 führt die INFINUS AG eine bundesweite Workshop-Reihe unter dem Motto "Perspektive statt Aktionismus" durch, die großes Echo bei den Geschäftspartnern fand. Sie knüpfte hier an die Vorjahresreihe "Erfolg statt Aktionismus" an und sollte den Geschäftspartnern weitere Unterstützung in der Arbeit am Kunden unter nach wie vor unsicherem Konjunktur-Umfeld geben.

Weitere Vorgänge, die für das Finanzdienstleistungsinstitut INFINUS AG von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach dem 30.06.2010 nicht ergeben.

Dresden, den 27. September 2010

Ort, Datum

INFINUS AG Finanzdienstleistungsinstitut

Herr Jens Pardeike

Vorstand

INFINUS AG Finanzdienstleistungsinstitut

Herr Wilhelm Hartmann

Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der INFINUS AG Finanzdienstleistungsinstitut für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, 29. November 2010

Berthold Hußendörfer Wirtschaftsprüfer

[« Vorheriger Eintrag](#)

[Nächster Eintrag»](#)

[« Zurück zum Suchergebnis](#)

- [Impressum](#)
- [Haftungsausschluss / Datenschutzerklärung](#)
- [Rechtliches / AGB](#)
- [Sicherheitshinweise](#)